



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 09
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
Hanauer Str. 1
80992 München

Datum
20.09.2023

Fernwärme Nymphenburg

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03910 des Bezirksausschusses des
09. Stadtbezirks vom 26.04.2022

Sehr geehrte Frau Hanusch,

der Bezirksausschuss stellte im BA-Antrag am 26.04.2022 u.a. die Frage, inwiefern beabsichtigt ist, das Münchner Fernwärmenetz in den bisher nicht erschlossenen Bereich Nymphenburgs auszubauen. Insbesondere im nördlichen Bereich der Wotanstraße wäre im Rahmen der Bauarbeiten zur Tram-Westtangente, die Gelegenheit gegeben, das Netz zu erweitern.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Da wir die Stellungnahme der Stadtwerke München erst jetzt erhalten haben, bitten wir die verspätete Beantwortung zu entschuldigen.

Die Stadtwerke München haben uns Folgendes mitgeteilt:

„In den Bereichen Neuhausen und dem südlichen Teil Nymphenburgs bis zur Herthastraße nutzen die meisten großen Gewerbeobjekte und mehrgeschossigen Wohnungsbauten bereits die Fernwärme. Hier ist die für eine Fernwärmeversorgung erforderliche Wärmedichte im Bestand und Neubau gegeben. Jährlich werden in diesem Versorgungsgebiet, vor allem durch aktive Akquise, weitere Kunden erreicht, besonders im Bereich der Bestandsobjekte.“

Neubauprojekte werden, sofern diese technisch mit Fernwärme versorgbar sind, ebenfalls fast ausschließlich an das Fernwärmenetz angeschlossen. Diese Verdichtungsaktivitäten werden wir auch künftig weiterverfolgen!

Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) arbeitet aktuell, unterstützt von den SWM, an der kommunalen Wärmeplanung. Das heißt, es wird konkret geplant, in welchem Quartier es Fernwärme geben wird, wo Nahwärmenetze sinnvoll sein können und wo individuelle Lösungen wie z.B. Wärmepumpen möglich sind. Mit Abschluss der Planungen wird mehr Klarheit darüber herrschen, welche Wärmeversorgung in welchen Stadtgebieten in welchen Zeiträumen in Frage kommt.

Ein wichtiger Baustein der Wärmewende ist die Fernwärme. Deshalb arbeiten die SWM parallel zu den Aktivitäten des RKU am Transformationsplan Fernwärme. Hier wird untersucht, wo Fernwärme verdichtet werden kann und in welchen Bereichen eine Erweiterung des bestehenden Netzes in Betracht kommt.

Darüber hinaus ist allen Beteiligten bewusst, dass die Fernwärmeversorgung vor dem Hintergrund begrenzter Kapazitäten auch in Zukunft auf Gebiete mit einer ausreichend hohen Wärmedichte konzentriert werden wird. Der von Ihnen beschriebene nördliche Teil der Wotanstraße zwischen Höhe Herthastraße und Romanplatz ist von sehr kleingliedriger Bebauung mit niedriger Wärmedichte umgeben. Hinzu kommen noch die technischen Voraussetzungen eines erforderlichen Abstands bei Parallelverlegung zwischen Tram-Gleiskörper. Dieser ist auf der Strecke nicht durchgängig gegeben. Unter anderem aus diesen genannten Gründen gehört der von Ihnen angesprochene Bereich Ihres Stadtbezirks nicht zu den Gebieten einer zukünftigen Fernwärmeversorgung.

Für diese nicht zur Fernwärmeversorgung geeigneten Gebiete müssen alternative dezentrale Wärmeversorgungskonzepte erstellt und realisiert werden. Auch dafür entwickeln die SWM Lösungen zur Unterstützung der Gebäudeeigentümer.

Beispiel M-Wärmepumpe:

Unser Angebots-Portfolio wird im Laufe dieses Jahres sukzessive erweitert, alle Informationen dazu finden unsere Kunden unter <https://www.swm.de/waermepumpe>.

Beispiel M-Nahwärme:

Interessierte Gebäudeeigentümer*innen können sich zu einer Interessengemeinschaft zur Erstellung und Nutzung einer Nahwärmeversorgung zusammenfinden. Informationen dazu finden unsere Kunden auf unserer Webseite:

<https://www.swm.de/geschaeftskunden/nahwaerme>

Für eine derartige Lösung gibt es beispielsweise bereits Gespräche für das gesamte Gebiet des Schloss Nymphenburg.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und setzen auf eine weiterhin angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit dem BA09.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Entscheidung Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Nord
z.K.

III. Wv. RAW-FB5-SG1

Clemens Baumgärtner